


 öffentlich nicht öffentlich

Bericht

Betrifft:

Bericht aus der Kleinen Kommission Kö-Bogen & KAP

Fachbereich:

03/0 - Dezernat für Planen, Bauen, Wohnen und Grundstückswesen

Dezernentin / Dezernent:

Beigeordnete Cornelia Zuschke

Beratungsfolge:

Gremium	Sitzungsdatum	Beratungsqualität
Rat	09.10.2025	Kenntnisnahme

Sachdarstellung:

Bericht aus der Kleinen Kommission Kö-Bogen und KAP

für die Ratssitzung am 09. Oktober 2025

Berichtszeitraum: 10. Juli 2025 – 08. Oktober 2025

Der Ratsbeschluss vom 13.12.2007 über die Bildung einer Kleinen Kommission Kö-Bogen sieht neben der Einsetzung dieser Kommission auch die Berichterstattung in jeder Ratssitzung vor. Durch Ratsbeschluss vom 07.05.2024 ist der Aufgabenbereich der Kleinen Kommission Kö-Bogen um den Konrad-Adenauer-Platz (KAP) erweitert worden (Rat/123/2024).

Im Berichtszeitraum hat die Kommission **einmal getagt**, nämlich am **23. September 2025**. Die Sitzung wurde **digital** durchgeführt.

1. Teil - Kö-Bogen

Zum **Stand der Bauarbeiten** wurde die Kleine Kommission informiert. Am Kö-Bogen (TP 45.7) sind die Sitzelemente bis auf die Sitzauflagen, die in der ersten Oktoberhälfte geliefert und eingebaut werden, fertiggestellt. Bei den Teilprojekten Hofgartenpromenade (TP 45.7) und Hofgarten West (TP 43.3) ist die Beschichtung der Wege angelegt, die Grünflächen waren bereits fertiggestellt, in Abstimmung mit dem Gartenamt erfolgt noch eine veränderte Neueinsaat. Der Gleisübergang West (TP 47.7) ist seit Juni 2025 endhergestellt, das taktile Leitsystem wird in Kürze eingebaut.

Zu den **getätigten und vorgesehenen Vergaben** gibt es keinen neuen Sachstand.

Im **Termin- und Kostencontrolling** haben sich keine Veränderungen ergeben; nach derzeitigem Stand wird das Budget eingehalten

2. Teil – KAP

Die Verwaltung stellt den Sachstand vor:

Vorplanung:

Die Vorplanung wurde zur Vorbereitung auf den Bedarfsbeschluss auf Grundlage der Empfehlungen und Aufgaben aus der Kleinen Kommission Kö-Bogen & KAP in ihrer Sitzung am 03.06.2025 weiter angepasst. Folgende Ergebnisse wurden vorgestellt:

Taxistellplätze auf dem Kurzzeitparkplatz und Nachrückerstellplätze:

Die 13 Taxi-Stellplätze auf dem Kurzzeitparkplatz und zwölf weitere Stellplätze für nachrückende Taxis mit Sichtbeziehung zum KAP können in der Nähe des Fernbusbahnhofs/Theater Central untergebracht werden. Die drei On-Demand-Stellplätze und zwei Behindertenstellplätze innerhalb des Kurzzeitparkplatzes sind räumlich abgesetzt von den wartenden Taxis angeordnet. In der weiteren Planung wird geprüft, ob vom Kurzzeitparkplatz eine Abfahrt geradeaus nach Norden Richtung Worringer Platz für Taxis erfolgen kann (vgl. Variante B) und ausgearbeitet, wie über die Kurfürstenstraße dann auch nach links in die Karlstraße abgebogen werden kann. Beide Optionen werden im Rahmen des Verkehrsgutachtens (in Arbeit) derzeit untersucht.

Radwegführung Anschluss vom Kurzzeitparkplatz bis Worringer Platz:

Nach der Empfehlung der Kleinen Kommissionen zum Radweg auf dem Platz selbst wurde der Anschluss des Radwegs in der Worringer Straße hinsichtlich der Konflikte der beteiligten Verkehre in drei Varianten, und diese jeweils in zwei Abschnitte aufgeteilt, vertiefend, untersucht. Als Grundlage wurde angenommen, dass der MIV frühzeitig vom Kurzzeitparkplatz aus ausschließlich über die Kurfürstenstraße in Richtung Karlstraße abgeführt wird. Die Worringer Straße soll allein durch Fernbusse (und ggf. Taxen bei Variante B?) genutzt werden, wenn dort Radverkehr stattfindet.

Die Variante A sieht im Bereich zwischen Kurzzeitparker und Kurfürstenstraße als auch zwischen Kurfürstenstraße und Worringer Platz für Radfahrende die Mitbenutzung der Fahrbahn vor; für die Fahrtrichtung KAP wird zwischen Worringer Platz und Kurfürstenstraße zusätzlich ein Radfahrstreifen eingerichtet. In der Variante können alle Bäume erhalten werden und ist eine optimale Abwicklung der Ein- und Ausfahrt der DB-Tiefgarage vorgesehen.

Die Variante B sieht einen durchgehenden Zweirichtungsradweg vor; im Bereich zwischen Kurzzeitparkplatz und Kurfürstenstraße geht damit der Verlust von 7 Bäumen und einer in der Funktionsfähigkeit eingeschränkte Abwicklung der Ein- und Ausfahrtssituation Tiefgarage DB einher; im Bereich zwischen Kurfürstenstraße und Worringer Platz entfallen im Bereich des Fernbusbahnhofs 4 Bäume. In dieser Variante wird im Weiteren geprüft, den MIV/Taxi weiterhin über die Worringer Straße zum Worringer Platz zu führen.

Die Variante C sieht eine aus A und B kombinierte Variante vor, im Bereich zwischen Kurzzeitparkplatz und Kurfürstenstraße wird ein Zweirichtungsradweg vorgesehen, um den Erhalt von 3 der 7 Bäume dennoch zu ermöglichen, könnte die Fahrbahn auf 5,55 m reduziert werden, was noch den Begegnungsverkehr von PKW/LKW ermöglicht würde, beim Bereich zwischen Kurfürstenstraße und Worringer Platz ist - wie in Variante A – keine Auswirkung auf den Baumbestand zu erwarten.

Hinweis: Die hier dargestellte Variante C ließe sich zwischen Kurzzeitparkplatz und Kurfürstenstraße alternativ auch in der Variante B abbilden.

Den Kleinen Kommissionen Kö-Bogen&KAP und Radverkehr wurden die Radwegevarianten und eine Beschreibung der Auswirkungen der einzelnen Varianten vorgestellt bzw. vorgelegt. Sobald diese eine Empfehlung für die Weiterführung einer Variante abgegeben haben, kann die Vorplanung mit Kostenschätzung für den Bedarfsbeschluss fertiggestellt werden, der dem Rat der Landeshauptstadt im ersten Quartal 2026 vorgelegt werden soll. Die Zeitplanung steht in Verbindung mit den weiteren Schnittstellen der Projektpartner, hier insbesondere die DB InfraGO AG und ihre Hochbau-Projekte.

Planungsstand UFG:

Die Planung der **unterirdischen Fahrradgarage** wurde nach der Empfehlung der Kleinen Kommission für 3 Fahrsteige in seitlicher Mittellage in der Bismarckstraße in ihren Auswirkungen auf die innere Abwicklung und u. a. die daraus resultierende leichte Verschiebung der Lage des Patios angepasst und die technische Gebäudeausrüstung ergänzt. Somit ist die Planung abgeschlossen und die Vorbereitung der Kostenschätzung ist in Arbeit.

Machbarkeitsstudie Hansahaus; Vorbereitung einer Beschlussvorlage zum Umgang mit dem Hansahaus als Standort für Gesundheitsamt/Fahrradgarage

Die Ergebnisse der Machbarkeitsstudie liegen vor und werden derzeit für die Sitzung des Rates der Landeshauptstadt im Dezember vorbereitet und deren Inhalt den Kleinen Kommissionen Kö-Bogen&KAP sowie Radverkehr am 30.10.2025 vorgestellt.

Ausblick auf die nächsten Schritte

Die Planungsschritte für die nächsten Meilensteine Bedarfsbeschluss und Offenlagebeschluss sind in Arbeit und werden der Kleinen Kommission in gewohnter Weise in den nächsten Sitzungen vorgestellt.

Die nächste Sitzung der KK Kö-Bogen & KAP findet am **18.11.2025 um 14:00 bis 15:30 Uhr** digital per Videokonferenz statt.

Cornelia Zuschke